

Delegiertentag des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **10 (1915)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-350921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Zürich, Basel, Bern, Schaffhausen, Arbon, Winterthur, Baden, Gorgen, Wädenswil, Dersikon — Friedensversammlungen statt, in denen teils Genossin Angelika Balabanoff, teils Genosse Breulich und Genossin Hüni, in einem Falle Genossin Hüni und Genossin Bloch referiert haben.

Mit Freuden begrüßen wir den Eintritt der Arbeiterinnenvereine: Frauenfeld, Delsberg, Pfäffikon, Biel und Wiberist in unseren Verband. Mögen die neuen Sektionen treue Glieder des Verbandes werden.

Leider ist die Sektion Dersikon im letzten Jahre ausgetreten, bezieht jedoch die Vorkämpferin weiter. Auch die Sektion Bern trägt sich schon seit Jahren mit Rücktrittsgedanken, weil die Zugehörigkeit zu Partei und Verband zugleich ihre Kasse zu stark belastet. Die Vorkämpferin wird noch weiter bezogen, und wir hoffen, daß es den Berner Genossinnen möglich sein wird, ihren Pflichten gegen Partei und Verband nachzukommen.

Als unsere Vertretung in den Arbeiterbund ist an Stelle der Genossin Conzett die Genossin Schießer gewählt worden.

Delegationen wurden entsandt: Zum Parteitag in Bern Genossinnen Schießer und Chait, zur Sitzung des Bildungsausschusses Genossin Chait. Die Präsidentin hat verschiedenen Sitzungen der Geschäftslei-

tung des Arbeiterinnensekretariats beigewohnt und in Vertretung derselben wurde Genossin Chait an die Versammlung der Aufsichtskommission des Arbeiterinnensekretariats gesandt.

Unser Verhältnis zu den Sektionen war im großen und ganzen gut, die Zahlungen wurden prompt geleistet.

Wir haben eine Redaktionskommission gewählt, die in Verbindung mit der Redaktion die Ausgestaltung der „Vorkämpferin“ besorgen wird. Damit wird auch den verschiedentlich geäußerten Wünschen der Sektionen entgegengekommen.

Der Druckvertrag ist uns von der Firma Conzett u. Co. gekündigt worden. Wir haben vorläufig für ein Jahr einen Vertrag mit der Genossenschaftsdruckerei Zürich abgeschlossen, zu denselben Bedingungen, wie wir sie bei der Firma Conzett hatten.

Ueber den Stand der Zentralkasse wird die von den Revisorinnen geprüfte und genehmigte Abrechnung Aufschluß geben.

Nachdem vom Delegiertentag des Jahres 1914 das Weiterbestehen des Verbandes beschlossen wurde, haben wir nach Kräften gearbeitet, um denselben zu stärken. Allen, die uns bei dieser Arbeit geholfen haben, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Delegiertentag des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes

Sonntag den 11. April 1915,

vormittags 9 Uhr, im gelben Saale des Volkshauses in Zürich.

Tagesordnung:

1. Wahl des Tagesbureaus.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung.
3. Rechnung der „Vorkämpferin“.
4. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Statutenänderung.
 - b) Der Delegiertentag soll inskünftig vorgängig und im Anschluß an den Parteitag stattfinden.
 - c) Schaffung einer für alle Vereine einheitlichen Beitritts- und Mitgliedskarte.
 - d) Veranstaltung eines dreitägigen Vereinsleiter- und Referentinnenkurses: Kassa- und Protokollführung, Mitteilungen an die Presse usw.
5. Eventuelle Anträge an den nächsten Parteitag.
6. Anträge der Sektionen.

Arbeiterinnenverein Zürich:

 1. Der Zentralvorstand hat in der Agitation seine ganze Kraft in erster Linie darauf zu verwenden, die außerhalb des Verbandes stehenden Arbeiterinnenvereine für den Anschluß an den Verband zu gewinnen.
 2. Eventualantrag zu Handen der Sektionen an den Parteitag: An das schweizerische Arbeiterinnensekretariat ist eine mit dem Gewerkschaftsbund zu vereinbarende jährliche Subvention auszurichten.
 3. Eventualantrag: Der Delegiertentag beauftragt den Zentralvorstand im Einvernehmen mit den Sektionen zeitgemäß erscheinende Anträge zur Weiterleitung an den Parteitag vorzubereiten.
7. Eventuell: Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung von 1916.
8. Die Agitations- und Bildungsarbeit in den Arbeiterinnenvereinen.
9. Die Kriegsnotlage der Arbeiterfrauen.
10. Die sozialistische Frauen-Internationale.
11. Veranstaltung von Mai- und Frühlingstagen für die Arbeiterfrauen und Kinder.
12. Verschiedenes.

Werte Genossinnen! Ein herzliches Willkommen zu unserem Delegiertentag! Die Tagesordnung sieht ein großes Stück Arbeit vor, die wir zu bewältigen haben. Möge sie von erfolgreichem Vollbringen begleitet sein! Indem wir euch nochmals an den zweiten Absatz von § 5 der Statuten gemahnen, entbieten wir freundlichen Genossengruß!

Der Zentralvorstand.